

CDU-Kreistagsfraktion · Valkenburger Str. 45 · 52525 Heinsberg

An den
Landrat des Kreises Heinsberg
Herrn Stephan Pusch

im Hause

Geschäftsstelle: Zimmer 117
Telefon: 0 24 52 / 13 – 17 10
Telefax: 0 24 52 / 13 – 17 15
E-Mail: CDU-Fraktion@kreis-heinsberg.de

Datum: 27.05.2010

z. K.:
SPD-Fraktion
Fraktion Bündnis 90/GRÜNE
FDP-Fraktion
Fraktion UB-UWG
Fraktion Die Linke

Antrag gemäß § 5 der Geschäftsordnung für den Kreistag des Kreises Heinsberg zur Beratung in der nächsten Kreisausschusssitzung

Sehr geehrter Herr Landrat,

Der Kreis Heinsberg ist Mitglied sowohl der AGIT mbH als auch der REGIO e.V. Der Regiorat der Regio Aachen e. V. hat in seiner letzten Sitzung am 10.05.2010 über Beratungen informiert und diskutiert, nach denen eine Arbeitsgruppe der Kreis- und Stadtdirektoren wohl unter Einschluss der Vertreter der Kammern über eine Neustrukturierung der regionalen Strukturen berät und einen entsprechenden Vorschlag vorlegen soll. Dem Vernehmen nach soll die Politik am 05. Juli 2010 über die erarbeiteten Vorschläge informiert werden; hier ist insbesondere auch der Vorsitzende des Regiorats einzubeziehen.

Ein Vorschlag der zwischenzeitlich ebenfalls im Rahmen der Gespräche gehörten Geschäftsführer der AGIT und der Regio ist wohl verworfen worden. Diesen Vorschlag hat sich der Regiorat in der erwähnten Sitzung seinerseits als Diskussionsgrundlage zu Eigen gemacht. Gleichzeitig hat der Regiorat bereits eine Resolution in dieser Angelegenheit verabschiedet.

Dem Regiorat ist es das zentrale Anliegen, die regionale Konsensbildung und die Förderung der regionalen Identität bei – aber v. a. auch jenseits der Verteilung von Fördermitteln – im politischen Diskurs von demokratisch legitimierten Vertretern aus den politischen Gremien der Mitglieder der Regio e.V. zu befördern und die Beteiligung gewählter Vertreter aus Räten und Parlamenten an den Entscheidungsprozessen zu gewährleisten.

Gleichwohl verschließt sich der Regiorat nicht der notwendigen Diskussion, die Strukturen immer wieder kritisch zu hinterfragen und ggf. zu optimieren. Diese Bereitschaft führte zu der erst seit kurzem bestehenden, bis dato immer wieder gelobten Struktur und Arbeitsteilung zwischen AGIT und REGIO, in der auch der politische Bereich (Regiorat) verbesserte, wenn auch immer noch geringe, Mitwirkungsrechte hat.

Daneben hat sich der Regiorat mit, auch für den Kreis Heinsberg relevanten, weitergehenden Strukturfragen der Region befasst:

- grenzüberschreitende Metropolregion im Rahmen des MORO-Modellvorhabens, „überregionale Partnerschaften in grenzüberschreitenden Verflechtungsräumen, Bundesministerium für Verkehr-, Bau- und Stadtentwicklung)
- EVTZ (Europäischer Verbund zur territorialen Zusammenarbeit). So wird derzeit von der Städteregion Aachen und der Parkstaad Limburg die Errichtung eines EVTZ unter dem Namen Charlemagne vorbereitet.

Für den Kreis Heinsberg gilt es, die Entwicklungen sorgfältig zu beobachten, damit Risiken früh erkannt, Chancen genutzt und Mitgestaltung der Prozesse in jeder Phase möglich ist.

Vor diesem Hintergrund bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wer oder welches Gremium hat die o. g. Arbeitsgruppe einberufen und was ist der aktuelle Anlass?
2. Was ist insbesondere an der derzeitigen Struktur zu bemängeln?
3. Welche konkrete Aufgabenstellung hat diese Gesprächsrunde?
4. Gibt es finanzielle Aspekte und wenn ja in welcher Größenordnung?
5. Ist ein Zurückdrängen des politischen Bereichs geplant?
6. Wie kann im Gegenteil im Rahmen einer weiteren Optimierung der Strukturen der politische Bereich gestärkt werden?
7. Sind in die Umstrukturierungspläne auch weitere Strukturen wie „Startercenter“ und „Gründerregion“ einbezogen, ggf. warum nicht?
8. Wie ist der Stand der Beratungen der o. g. Arbeitsgruppe?
9. Wie ist die Position der Verwaltung zum erwähnten MORO-Projekt?
10. Wie schätzt die Verwaltung die Möglichkeiten und ggf. Risiken von EVTZ im Allgemeinen und des sich bildenden EVTZ-Charlemagne im Besonderen ein und ist ggf. die Errichtung eigener EVTZ-Strukturen mit niederländischen Partnern geplant?

Der Kreisausschuss möge ferner beschließen:

1. Für den Kreis Heinsberg ist eine angemessene Beteiligung der politischen Mandatsträger auch in den künftigen regionalen Gremien bzw. Strukturen unabdingbar. Sie ist zu stärken.
2. Die Zielsetzung einer über die reine Verwaltung und Verteilung von Fördermitteln hinausgehende regionalen Identitätsstiftung darf für eine wie auch immer geartete neue Struktur nicht aufgegeben werden
3. Der Kreistag wird durch die Verwaltung über den Fortgang und die Ergebnisse der Gespräche der Arbeitsgruppe zur Reform der Regionalen Strukturen zeitnah und kontinuierlich unterrichtet.
4. Die Positionierung des Kreises in der Strukturdebatte erfolgt nach Beratung und Beschlussfassung im Kreistag.
5. Bei dem Informationstermin am 05.07.2010 sind insbesondere auch der Vorsitzende des Regiorats und die Vorsitzenden der im Regiorat vertretenen Fraktionen einzubeziehen.

mit freundlichen Grüßen



Norbert Reyans
Fraktionsvorsitzender



Dr. Hanno Kehren
Vorsitzender des Regiorats